

nach diesem Orte, von der Stadt Mexiko, für einige Hundert Truppen und 80 Maultiere, ihr Gepäck zu tragen, und so wurden uns unsere ohne Ceremonien genommen. Wir waren nun ohne Mittel zum Weiterreisen, bis zum 12., wo unsere Gesellschaft 2 große Wagen und 8 Maultiere mit Gesäße kaufte, für 8800. Capitän West bezahlte uns, für das Gepäck zu tragen für die ganze Gesellschaft. Am 14. ging die ganze Gesellschaft von hier ab und die Kranken wurden in die Wagen gepackt, außer Capt. Taylor, der unfähig war zu reisen, und ich wurde beschieden, bei Capt. Taylor zu bleiben bis er fähig sei, zu reisen und ich fühle mich glücklich, sagen zu können, daß ich sich so wie erholte, daß wir übermorgen, den 22. von hier abgehen können. Abbott hatte ein Empfehlungsschreiben von Herrn Sloß, britischem Consul in Tampico, an einen Engländer in diesem Orte, Namens John Pittman. Als wir hier ankamen war Hr. Abbott zu schwach zu ihm zu gehen, ich ging daher mit dem Briefe zu Hr. Pittman, und erzählte ihm die Umstände. Er kam denselben Tag, um mit seinem Familien-Arzte zu besuchen, setzte diese Besuche täglich fort und sandte ihm alle Bequemlichkeiten des Lebens, die er wünschen konnte.

Mein Wagen wird voll und ich muß schliefen. Ich denke mir werden unsere Gesellschaft bei Guadalupe, 200 M von hier, einholen. Für mich selbst kann ich sagen, daß ich gute Gesundheit genossen habe, seitdem ich die Heimat verlassen habe und meine Hoffnungen können nur im Lande der Berühmungen verwirklicht werden. Saat Hr. Körper, daß sein Sohn Heinrich recht gesund ist, und so sind alle Uebrigen, die ich nicht benannt habe. E. A. und H. Grosch wünschen erinnern zu sein zu David. Sagt A. P. Schwarz und J. W. Müller ich wollte ihnen schreiben. Grüßt alle meine Freunde; in meinem nächsten werde ich etwas schreiben über die Bauern in diesem Lande und etwas an Jacob Dick. Euer liebender Sohn, Uriah Green.

Eine saubere Familie. — Ein gewisser Herr in Ross County, Ohio, wurde vor einiger Zeit von seinem Sohne, der dem Schnapsen eben so sehr ergeben ist, wie sein väterlicher Vater, in einem Streite durchgeprügelt, worauf ihn der Vater aus dem Hause wies unter der Drohung, daß er ihn erschließen würde, wenn er es wagen sollte, je wieder die väterliche Schwelle zu betreten. Der Sohn kehrte sich übrigens nicht an die Drohung, und der Alte hielt Wort und schoß ihn auf dem Flecke nieder. Die Nachbarn fürchteten sich, das alte Unglück zu wiederholen, er entfloß nach Clinton County, wo er 2 bis 3 Wochen frei umher irrte, bis ihm seine Tochter auf die Spur kam, vor einem Friedensrichter die Thatfachen beschwor und so die Gefangenennahme ihres eigenen Vaters bewirkte. Peus. Ges. 23.

Deutsche Sprache. General Cas, der jüngst abgethene Candidat für Präsident dieser Nation, hat einen langen Brief an Vater Ritchie geschrieben, worin er seinen Standpunkt über verschiedene Gegenstände erklärt. Er nimmt Grund gegen das Wilmot Proviso und die Macht des Congresses die Sklaverei in den Territorien zu reguliren — gegen einen beschützenden Tarif — gegen innerliche Verbesserungen durch die allgemeine Regierung, ja, bemähe gegen alles, ausgenommen die Betrugswelt (wogegen der König von Preußen sich wahrscheinlich auch nicht erklären würde). Er nagelt sich Hände und Füße an die „Baltimore Plattform“ — eine feine der „Pittsburg Plattform“ hier etwas veraltete Sache — und erklärt seinen berühmten Brief an die Chicago Convention Dank der glücklichen Volkswahl, daß er nicht Präsident wurde.

Ein trauriger Fall. Der „Annapolis Republican“ sagt, daß ein weiser Mann, in einem verunglückten Zustande, am 8. dieses in dem Schöße nahe jener Stadt gefunden und nach dem Gefängnisse genommen wurde, wo er in der Nitternacht starb. Als er für seinen Namen gefragt wurde, gab er dem Scherz ein Stück Papier, worauf folgende Worte mit einem Bleistifte in guter Hand geschrieben waren: „William Walker, vom Staat New York, welcher den Tod der Entehrung vorseht. Er stirbt einen allmählichen Tod, und sich einem schmerzlichen, wie in der Hunger hervorbringt; indem er krank wurde — aus Geld war — und den amerikanischen Charakter durch Betrug und Scheitern nicht entehren wollte. W. Walker.“ Er sagte jedoch nachher, daß sein rechter Name John A. Lutz sei, daß er von Macon, Georgien, komme, und unter Major Walker in Mexiko gedient habe. I. P.

Summtraun, den 25. Juli 1849. Sterblichkeit. — Herr Jakob Schlöcker, seine zwei Söhne, und ein Tagelöhner, etwa 2 Meilen unterhalb Yellow Springs, in Chester County, starben am 12. dieses an der Cholera. Tags zuvor hatten sie auf dem Felde an der Frucht gearbeitet, in der brandenden Hitze von 94° Grad, im Schatten. Gegen Abend waren sie ziemlich viel kirschen und Himbeeren, und beim Nachtessen trank der Vater eine Quantität Milch und die anderen kaltes Wasser. Bald darauf waren sie krank und bis 5 Uhr Morgens der Vater und die beiden Söhne tot — der andere starb nächsten Tag.

Blisfchaden. — Am vorletzten Samstag schlug der Blitz in die Scheuer des Hrn. Israel Thomas, Bauer, in Whitpain Township. Glücklicherweise waren die Zimmerleute, welche beschäftigt waren das Dach darauf zu machen, einige Minuten vorher weggegangen. Da die Scheuer noch nicht mit Frucht gefüllt war, ist der Schaden nicht so sehr groß. Bauernfr.

Traurige Begebenheit. Der „Inchburg Virginian“, erzählt folgende traurige Begebenheit. — Im Nachmittage vom 14ten dieses Monats reiste Frau Mary Barnett, Gattin des Hrn. Robert P. Bar-

net, von Missouri, und Tochter des Arber Brown, von Lynchburg, Vir., in Gesellschaft ihrer Nichte und ihres Neffen ab, um die Tochter eines Freundes zu besuchen, welche krank war. — Nachdem sie ungefähr zwei Meilen gereist waren, sahen sie, daß eine Wolke aufstiege, und entschlossen sich daher an dem Haupte eines Freundes in der Nähe aufzuhalten, bis dieselbe vorüber gezogen wäre. Aber gerade zu der Zeit kam ein junger Mann herangeritten, welcher sie benachrichtigte, daß man nicht erwartete, daß die junge Dame die folgende Nacht überleben würde. Dieses bemog Frau Barnett mit ihm zu gehen, ihre Nichte und ihren Neffen zurück lassend, welche nachfolgen sollten, so bald der heran-nahe Sturm vorüber gezogen sein würde. Gleich nachdem es zu regnen aufgehört hatte, welches ungefähr eine Stunde nach der Zeit war da sie angehalten hatten, traten die Nichte und der Neffe ihre Reise wieder an, und nachdem sie ungefähr eine Meile zurückgelegt hatten, stießen sie auf die Leichen ihrer Tante und des jungen Mannes, Herr Georg Wells, nebst jenen ihrer Pferde an der Straße liegend, indem sie alle vom Blitz erschlagen worden waren. Das Jammergeschrei der jungen Dame brachte mehrere Nachbarn, die innerhalb Gehör waren, auf den Schauplatz des Todes, worauf alle möglichen Anstrengungen gemacht wurden, die Verunglückten wieder zu beleben, die aber vergebens waren.

Unglück auf der Philadelphia und Columbia Eisenbahn. Eine Philadelphia Zeitung meldet daß am Samstag vor acht Tagen sich auf der Eisenbahn ein wenig östlich von dem Paol ein Unglück zugetragen, welches Anfangs von sehr ernstlicher Art zu sein drohte. Der erste Passagierzug von Lancaster fuhr in schnellem Laufe dahin, als man einen aufwärts gehenden Frachtwagenzug ihm auf dem andern Gleise entgegen kommen sah, und gerade ehe dieser dem ersten gegenüber war, zerbrach ein Rad eines großen Frachtwagens, wodurch derselbe auf das andere Gleise geworfen wurde. Es war namentlich die locomotive einzufallen, und der Ingenieur, nachdem er die Dampfmaschine umgekehrt und den Dampf abgeperrt hatte, zog sich eilig auf den ersten Wagen zurück, gefolgt von dem Feuermann und anderen. Der Zusammenstoß war furchtbar und die locomotive wurde zu einem vollständigen Wrack zertümmert. Glücklicherweise wurde der zerbrochene Wagen durch die Gewalt des Stöße wieder zurückgeworfen, so daß dem Passagier-Wagen kein weiterer Schaden widerfuhr, außer daß die Streifen von demselben weggerissen wurden. Keine von den Passagieren noch von den Arbeitern wurden verletzt, aber Herr Burke, der Staats-Agent, welcher auf dem Platze stand, sprang herunter, und ihm folgte noch ein anderer Mann. Beide wurden dadurch verletzt, indem Herr Burke sich das Schlüsselbein zerbrach und mehrere schwere Verwundungen im Gesichte bekam; der andere entkam mit einer leichten Beschädigung des Halses. Sobald als die Passagier-Wagen von dem Wrack befreit werden konnten, wurden sie von der unbeschädigten locomotive des Frachtwagenzugs nach dem Paole gezogen, woselbst die Wunden des H. Burke von einem Arzte verbunden wurden. Nach einem Aufenthalt von vier Stunden, langte der Passagierzug in Philadelphia an. I. Volkst.

(Aus Bowen's Farmer, Philadelphia) Philadelphier Viehmarkt. Philadelphia, Juli 26. 1849. Wir haben nur wenig Wechsel zu berichten im Markte dieser Stadt. Die Qualität von Schlachthochsen zum Verkauf war im Allgemeinen nur vom zweiten Grade. Die Preise erhalten sich, \$8 per 100 Pfund, für die Vefen und \$7 für gute Ochsen. Der Vorrath in den Köfen war 1500 Stück Ochsen, 200 Kühe, 300 Schweine und 2000 Schaafe und Lämmer. Folgendes sind die Geschäfte: Schlachthochsen. — 1500 angeboten, 1000 Stück gewöhnliche und gute Qualität verkauft zu \$6 bis \$7 die 100 Pfund. 500 wurden nach New York getrieben. Kühe. — 200 im Markte und verkauft zu 25 bis \$35 für frische Milchkühe, 15 bis \$25 für Springer und 7 bis \$15 für trockne Kühe. Schweine — 300 verkauft zu \$4 bis \$4½ die 100 Pfund; eine kleine Partie Extra-Qualität brachte \$5. Schaafe und Lämmer. — 2000 zum Verkauf Schaafe brachten \$2 bis 4, Lämmer \$1 bis 3, gemäß der Qualität.

Verheirathet. — durch den Hrn. N. S. Straßburger, am 3. Juli, Herr Levi Glas mit Miß Catharina Kraut, beide von Friedensburg, Berks County. — durch den Hrn. S. Richard, am 19. Juli, Hr. Thomas V. Kinsey mit Miß Ellen Peacock, beide von Reading. — Hr. Samuel Whitman, von Reading, mit Miß Hermina Gilham von Philadelphia. — durch den Hrn. Tho's H. Leinbach, vor einiger Zeit, Hr. Edward Scheider, mit Miß Rebecca Nisch, beide von Reyerstaun. — am 19. Juli, John Moore, Esq., mit Miß Eliza Hefsfelinger, beide von Stauchsburg. — durch den Hrn. J. Miller, am 17. Juli, Hr. Jacob Fox, von Hereford, mit Miß Maria Ruch, von Reading. — durch den Hrn. E. A. Pauli, am 21sten Juli, Hr. William Mounts mit Miß Levina Boyer, von Heidelberg. — durch den Hrn. William Pauli, am 8. Juli, Hr. John F. Evans, von Reading, mit Miß Sara A. Baum, von Greter. — am 17ten Hr. Wm. E. Reiffschneider, von Reading, mit Miß Sophia Fies, von Greter. — Hr. Peter Heller mit Miß Kitty Hefer, von Nuscommanor. — durch den Hrn. E. M. Borfer, am 25. Juli, Hr. Jacob K. Schärman mit Miß Rebecca Schaaber, alle von Reading. — durch den Hrn. Thomas F. Jäger, am 21. Juli, Hr. Daniel Miller mit Miß Leah Miller, beide von Ober Tulpehocken. S t a r b.

— am 23. in dieser Stadt, Michael Fischer, im 70sten Lebensjahre. — am 26. Juli, Catharina, Tochterchen von John und Catharina Eiler, etwa 18 Monat alt. — am 21. Juli, an der Wohnung seines Leichtrannes, Dr. Ancona, unweit Reading, Elias Knapp, von der City New York, etwa 70 Jahr alt. — am 21. Juli, in Oley Township, Frau Elisabeth Berthel, Gattin von Isaac Berthel, Esq., 37 Jahre alt. — am 14. Juli, in Reading, Peter Fied, im 84sten Jahre seines Alters. — am 7ten Juli, in Greter, Samuel Bucks, Sohn von Johannes Bucks, im Alter von 43 Jahren, 11 Monaten, und 21 Tagen. — am 15. Juli, in Heidelberg, David Reiffschneider, im Alter von 68 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen. — am 15. Juli, in Cumru, Carl, Sohn von Johannes Whitteman, im Alter von 20 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen. — am 19. Juli, in dieser Stadt, Joseph Klapp, jr., Sohn des Herrn Joseph Klapp, im 18. Lebensjahre. — am 27. Juni, in Adams County, Penns. Maria Anna, Gattin des Pfarrers Heinrich Aurant, im 42. Lebensjahre. — am 11. Juli, in Grünwitsch, an einer Lungentzündung, Lucretia Maria, Tochter von Heinrich Groll, im Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 19 Tagen. — am 18. Juli, in Hamburg an der Ausgehung, Daniel W. Stambach, im Alter von 32 Jahren, 8 Monaten und 15 Tagen.

### Ecksteinlegung.

Der Grundstein zu einem neuen evangel. reformirten und lutherischen Kirchenhaus in Stauchsburg, Berks County, soll, so Gott will, auf Sonntag den 5. August nächsten, gelegt werden. Mehrere fremde Prediger werden bei dieser Feierlichkeit zuzuzug sein. Alle christlichen Freunde sind hiermit herzlich eingeladen beizuwohnen.

Jonathan K l o p p, Benjamin E e r t, Oliver M c C o n n e l, Joel S a u s e r, Baumeister.

N. B. Der Verkauf starker Getränke bei obiger Gelegenheit wird streng verboten.

### Staats Senator.

Der Unterzeichnete wird ein Candidat für Senator von Pennsylvania sein, bei der Wahl im nächsten October, und bittet achtungsvoll um die Stimmen der freien und unabhängigen Bürger von Berks County.

Reading, Juli 17. J. Hoffmann.

### Beschluß

#### In Bezug auf eine Verbesserung der Constitution.

Sei es beschloffen durch den Senat und das Haus der Repräsentanten von der Republik Pennsylvania, in General Assembly versammelt, daß die Constitution dieser Republik im zweiten Abschnitt des fünften Artikels so verbessert werden soll, daß dieselbe laute wie folgt: — Die Richter der Supreme Court, von den verschiedenen Courten von Common Pleas, und von solchen andern Refundens-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, durch die befähigten Wähler der Republik auf folgende Weise erwählt werden sollen, nämlich: Die Richter der Supreme Court durch die befähigten Wähler der Republik überhaupt; die Präsidentenrichter von den verschiedenen Courten von Common Pleas und von solchen andern Refundens-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, und alle andern Richter, von denen es gefordert wird, daß sie in den Rechten gelehrt sein müssen, durch die befähigten Wähler der respektiven Districte, über welche sie presidiren oder in welchen sie als Richter agiren sollen; und die Gehülfrichter der Courten von Common Pleas durch die befähigten Wähler der respektiven Counties. Die Richter der Supreme Court sollen ihre Aemter für den Zeitraum von fünfzehn Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen, (der hierin nachher verfügten Verloosung nach der ersten Wahl unterworfen); die Präsidentenrichter der verschiedenen Courten von Common Pleas und von solchen andern Refundens-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, und alle andere Richter, von denen es gefordert wird, daß sie in den Rechten gelehrt sind, sollen ihre Aemter auf den Zeitraum von zehn Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen. Die Gehülfrichter der Courten von Common Pleas sollen ihre Aemter auf einen Zeitraum von fünf Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen; welche alle von dem Gouverneur befristet werden sollen, für irgend eine billige Ursache aber, die nicht hinreichender Grund ist, für eine Anklage wegen amtlichem Mißverhalten, soll der Gouverneur auf eine Adresse von zwei Drittheilen beider Zweige der Gesetzgebung, irgend einen derselben vom Amte absetzen. Die erste Wahl soll stattfinden bei der nächsten allgemeinen Wahl dieser Republik nach der Annahme dieser Verbesserung, und die Bestellungen von allen Richtern, welche dann im Amte sein mögen, sollen am ersten Montage des folgenden Decembers zu Ende gehen, zu welcher Zeit die Amtstermine der neuen Richter anfangen sollen. Die Personen, welche alsdann zu Richtern der Supreme Court erwählt werden mögen, sollen ihre Aemter bekleiden wie folgt: Einer von ihnen auf drei Jahre, einer auf sechs Jahre, einer auf neun Jahre, einer auf zwölf Jahre und einer auf fünfzehn Jahre; der Amtstermin eines jeden soll durch besagte Richter durch das Loos von besagten Richtern, so bald als möglich, nach der Wahl entschieden und an den Gouverneur beschleunigt werden, damit die Bestellungen in Gemäßheit damit erlassen werden können. Derjenige Richter, dessen Bestimmung zuerst ablaufen wird, soll während seinem Amtstermine Oberrichter sein, und nachher soll jeder Richter, dessen Bestimmung zuerst abläuft, der Reihe nach, Oberrichter sein; und wenn zwei oder mehr Bes-

stellungen auf den nämlichen Tag ablaufen, sollen die Richter, welche dieselben inne haben, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen der Oberrichter sein soll. Irigend einige leere Stelle, welche sich entweder durch den Tod, Amtsniederlegung oder auf sonstige Weise zu tragen mag, in irgend einer der besagten Courten, soll durch Anstellung durch den Gouverneur besetzt werden, welche bis zum ersten Montage des auf die nächste Wahl folgenden Decembers dauern soll. Die Richter der Supreme Court und die Präsidentenrichter der verschiedenen Courten von Common Pleas, sollen zu bestimmten Zeiten für ihre Dienste eine hinreichende, festgesetzte Vergütung empfangen, welche während ihrem Verbleiben im Amte nicht vermindert werden soll; aber sie sollen keine Gebühren oder Sporeln empfangen, noch irgend ein anderes gewinnbringendes Amt unter dieser Republik, noch unter der Regierung der Vereinigten Staaten, noch unter irgend einem andern Staate dieser Republik bekleiden. Die Richter der Supreme Court sollen während ihrem Verbleiben im Amte innerhalb dieser Republik wohnen, und die andern Richter sollen während ihrem Verbleiben im Amte im Districte oder im County wohnen, für welche sie wechselseitig erwählt wurden.

William F. Packer, Sprecher des Hauses der Repräsentanten. Georg Darrie, Sprecher des Senats.

In Senat, den 1sten März 1849. Beschlossen, daß dieser Beschluß passire. — Ja's 21, Nein's 8. Auszug aus dem Tagebuche.

Samuel W. Pearson, Schreiber.

Im Hause der Repräsentanten, April 2. 49 Beschlossen, daß dieser Beschluß passire. — Ja's 55, Nein's 26. Auszug aus dem Tagebuche.

Wm. Jack, Schreiber.

Secretary's Amtsstube. Angereicht den 6ten April 1849.

A. L. Russell, Dep. Secr. der Republik.

Secretary's Amtsstube.

Pennsylvanien's.

Ich bescheinige, daß das Obige eine wahre und richtige Abschrift des Original-Beschlusses der General Assembly ist, betitelt, „Beschluß in Bezug auf eine Verbesserung der Constitution,“ wie derselbe in dieser Amtsstube angereicht vorgelegt.

Zum Zeugniß dessen habe ich Obiges genwärtig mit meiner Namensunterschrift unterzeichnet und demselben das Siegel des Secretär's-Amtes beidrücken lassen, zu Harrisburg, den 11. Juni, im Jahr unseres Herrn 1849.

Townsend Haines, Secretär der Republik.

„Tagebuch des Senats.“

„Beschluß No. 188, betitelt, „Beschluß in Bezug auf eine Verbesserung der Constitution,“ wurde zum drittenmal verlesen. Auf die Frage: will der Senat dem Beschluß bestimmen? wurden die Ja's und Nein's der Constitution gemäß aufgenommen, und waren wie folgt, nämlich: —

„Ja's: — Herren Boas, Brawly, Crabb, Cunningham, Kerfith, Lugas, Johnson, Lamsence, Lewis, Rafon, Matthias, McCaslin, Nish, Richards, Sadler, Sanfey, Savery, Small, Simps, Sterrett und Stein — 21.

„Nein's: — Herren Best, Drum, Frick, Preis, King, Königsmacher, Potziger und Darsie, (Sprecher) — 8.

„Somit wurde der Beschluß bejahend entschieden.“

„Tagebuch des Hauses der Repräsentanten“

„Soll der Beschluß passiren? Die Ja's und Nein's wurden den Vorlesungen des zehnten Artikels der Constitution gemäß aufgenommen, und sind wie folgt, nämlich: —

„Ja's: — Herren Gideon J. Ball, David J. Bent, Craig Biddle, Peter D. Bloom, David M. Cole, Thomas K. Bull, Jacob Cort, John F. Diehl, Nathaniel A. Elliott, Joseph Emery, David C. Fehleman, William Evans, John Fausold, Samuel Fegeley, Joseph W. Fischer, Henry M. Fuller, Thomas Grobe, Robert Hampson, George P. Henssen, Thomas J. Herring, Joseph Higgins, Charles Horst, Joseph B. Howe, Robert Kloss, Harrison Laird, Abraham Lamberton, James J. Lewis, James W. Long, Jacob M. Martens, John F. M'ulloch, Hugh M'Kea, John M'Laughlin, Adam Martin, Samuel Marr, John C. Myers, Edward Nickleson, Stewart Pearce, James Porter, Henry E. Pratt, Alonzo Robb, George Ruxley, Theodor Nymann, Bernard S. Schoenover, Samuel Seibert, John Sharp, Christian Sniely, Thomas C. Steel, Jeremiah B. Stubbs, Jos. J. Stugman, Marshall Schwarz, welcher, Samuel Taggart, George T. Thorn, Nicholas Thorn, Arunah Wattles, Samuel Weirich, Alonzo J. Wilcox, Daniel Zerby und William F. Packer, Sprecher — 58.

„Nein's: — Herren Augustus K. Cornyn, David M. Courtney, David Evans, Henry S. Evans, John Fenlon, John B. George, Thomas Gillespie, John B. Gordon, William Henry, James J. Kirk, Joseph Laubach, Robert A. Little, John S. M'Callmont, John M'Kea, William M'Cherry, Josiah Miller, William T. Morrison, John A. Otto, William D. Roberts, John B. Roseberry, John B. Rutherford, N. Rumble Smith, John Smyth, John Souder, Georg Walters und David F. Williams — 26.

„Somit wurde die Frage bejahend entschieden.“

Secretary's Amtsstube.

Harrisburg, Juni 15. 1849.

Pennsylvanien's.

Ich bescheinige, daß Obiges und Vorbergehendes eine wahre und richtige Angabe der „Ja's und Nein's“ ist, welche aufgenommen worden über den „Beschluß in Bezug auf die Verbesserung

der Constitution,“ wie dieselben erscheinen in den Tagebüchern der zwei Häuser der General Assembly dieser Republik von der Sitzung von 1842. Bezeugt durch meine Unterschrift und das Siegel des besagten Amtes, den 15ten Juni, im Jahr 1849.

Townsend Haines, Secretär der Republik.

Juli 10. 1849.

Kur folgt auf Kur!

Mehr Beweise von der Wirkung von Dr. Swayne's

berühmten Familien-Medizinen.

Mehr Meinigkeiten für die Kranken! Leset folgenden außerordentlichen Fall! December 25. 1848.

Doctor Swayne. Lieber Herr: Da ich mir eine heftige Erkrankung zugezogen hatte, welche sich auf die Lunge geworfen und mit einem gewaltigen Husten, Schmerzen in der Seite und Brust und Schwierigkeiten beim Athemholen verknüpft war, so wurde ich von den angesehensten und achtungswürdigsten Ärzten behandelt, aber die Symptome wurden höchst beunruhigend. Ein Geschwür hatte sich in den Lungen gebildet, welches durch die Seite brach u. sich nach Außen hin in großen Quantitäten Eiter entlud, so daß mein Arzt glaubte, die Kraft und Fähigkeit des einen Lungenlappels sei gänzlich zerstört, und deshalb mein Zustand durchaus hoffnungslos. Dieser traurige Zustand der Dinge hielt eine lange Zeit an, und ich war zu einem Skelett zusammengedrumpft. Ich hatte eine Menge von Segenmitteln gebraucht, aber alle fehlten gützlich. Da nun der letzte Funke von Hoffnung für mich und meine geängstigten Eltern verschwunden war, und ich von den großen Eigenschaften Ihres zusammengesetzten „Wildkräuter's Scrupps“ ahndte hatte, und daß er von vielen Ärzten als das vorzüglichste Mittel anerkannt sei, so beschloß ich einen Versuch damit zu machen, und zu meiner größten Befriedigung wurde mein Husten nach und nach besser, das Loch in meiner Seite fing an zu heilen und ich bin hoch erfreut sagen zu können, daß ich aus einem armen, beinahe hoffnungslosen Skelette gesund geworden bin und mehr Gewicht gewonnen habe, als ich je zuvor hatte. Alle meine Nachbarn können obige Thatfachen bezeugen.

Abraham Skiffker, 2 Meilen oberhalb Sippackville, Montgomery Co., Pa.

Wichtige Warnung! — Leset! Leset!

Es gibt nur eine achte Zubereitung von Wildkräutern und das ist die Dr. Swayne's, welche zuerst dem Publikum angeboten worden und in großer Masse durch die Ver. Staaten und alle Theile Europa's verkauft wird. Alle Zubereitungen, welche mit dem Namen Wildkräuter belegt werden, sind seitdem unter dem Deckmantel einiger betrügerischen Umstände ausgegeben, um ihren Verkauf zu befördern. Jede echte Flasche ist in einen schönen Stahlfach verpackt, mit dem Bilde von Wm. Penn und Dr. Swayne's Unterschrift, und zu mehrerer Sicherheit wird demnach das Bildniß von Dr. Swayne noch hinzugefügt, um dadurch seine Zubereitung von allen andern zu unterscheiden.

Swayne's berühmte Vermifuge.

„Ein sicheres und wirksames Mittel für Würmer, Unverdaulichkeit, Cholera, Wochenskränke oder dispeptische Kinder oder Erwachsene, und die allerwirksamste Familienmedizin jemals dem Publikum angeboten.“

Dieses Heilmittel ist eine das sich schon lange Zeit erfolgreich und es ist allgemein anerkannt von Allen die es probirt haben, den Vorzug zu haben (es ist annehmlich von Geschmack und gleichzeitig wirksam), vor einiger andern Medizin, die jemals angewendet wurde in Krankheiten wofür es empfohlen wird. Es zerstört nicht allein Würmer, sondern befreit das ganze System. Es ist harmlos in seinen Wirkungen und die Gesundheit des Kranken wird jederzeit verbessert durch ihren Gebrauch, selbst wenn keine Würmer vorgefunden werden. Dr. Swayne's Vermifuge hat einen Grad von Beaufsichtigung beim Publikum gefunden, vielleich die früher keiner andern Medizin zu Theil wurde. Es bedarf keiner Empfehlung, wo es nur bekannt ist. Der Kranken Mutter, die sich in schlafloser Sorgfalt über ihr leidendes Kind bückt, wird es unermessliche Freude und Dankbarkeit bringen; Allen die an Krankheiten leiden wofür es bereitet ist, bringt es schnelle Wiederherstellung der Gesundheit.

Hütet Euch vor Betrug. Swayne's Vermifuge ist in vieredigen Flaschen (sie sind kürzlich verändert, um Betrug zu verhindern, ebenso sind bequemerer Pakete) mit folgenden Worten ins Glas abblasen: „DR. H. SWAYNE'S VERMIFUGE, Philadelphia.“ ebenso eingepackt in ein schönes Porträt auf jeder Seite der Flasche, ohne dies ist keine echt. Dieser Artikel ist so annehmlich von Geschmack, daß beide, Kinder und Erwachsene darnach haften.

Zu verkaufen beim Großen u. Kleinen zu des Verfertigers Preisen bei John Ritter und Co., in Reading.

Ebenfalls im Kleinen bei L. M. England und Dr. J. Marshall, Reading; Georg H. Miller, Womelsdorf; S. und S. Schollensberger und John Wittenman, Hamburg; Himmelreich und Althaus, Hiesport; David Sobach, Sobachville; E. S. S. Göbber, Nishversburg; F. Hermer, Willersburg; B. Boyer, Weyerstaun; Heidenreich und Kus, und Hamrecht, Rugtaun, und bei vielen achtungswerthen Apothekern.

Vollständige deutsche Gebrauchszettel begleiten jede Botel.

John Ritter und Co., in Reading, sind jetzt ermächtigt die obige berühmte Medizin auch beim Großen zu verkaufen und zwar zu einem Preise, der dem Käufer gute Profite abwirft.

Juli 3. 1849.

In den Marktpreisen sind keine wesentlichen Veränderungen seit voriger Woche.

Der Constitution,“ wie dieselben erscheinen in den Tagebüchern der zwei Häuser der General Assembly dieser Republik von der Sitzung von 1842. Bezeugt durch meine Unterschrift und das Siegel des besagten Amtes, den 15ten Juni, im Jahr 1849.